

kleineren Fällen senkrecht in die 108 m tiefe Schlucht. Bootsfahrt auf dem Sambesi-Fluss und Erleben des Sonnenuntergangs. Abendessen und Übernachtung bei den Victoriafällen.

15. Tag:

Am Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug über Johannesburg nach Frankfurt.

16. Tag:

Am frühen Morgen Ankunft in Frankfurt.

Änderungen vorbehalten

Klimaneutraler Preis von mundus* Reisen

Diese Reise wird - in Bezug auf den Fluganteil der Tour - völlig klimaneutral durchgeführt.

Leistungen:

Linienflüge mit SOUTH AFRICAN AIRWAYS in der Touristenklasse von Frankfurt nach Windhoek und von Victoria Falls nach Frankfurt, jeweils über Johannesburg, sämtliche Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschlag und Luftverkehrssteuer, alle Transfers und Fahrten in Namibia, Botswana und Simbabwe in landestypischen klimatisierten Reisebussen, Übernachtungen in 2- bis 4-Sterne-Hotels, Lodges, Restcamps (offizielle Landeskategorie) in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC, Halbpension, Eintrittsgelder und Besichtigungen laut Programm, örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung durch einen „driver-guide“ in Namibia und Botswana, Englisch sprechender Führer an den Viktoriafällen, Nelles Guide ‚Namibia‘, Visumgebühren für Simbabwe, Ausreisesteuer Simbabwe, R+V-Insolvenzversicherung.

Nicht enthalten sind Transfers zum Flughafen Düsseldorf und zurück, Trinkgelder für Hotelpersonal und Kofferträgerservice in den Hotels.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung.

Mindestteilnehmerzahl: XX Personen

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.



Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Namibia, Botswana und Simbabwe einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Reiseende hinaus gültig sein muss. #

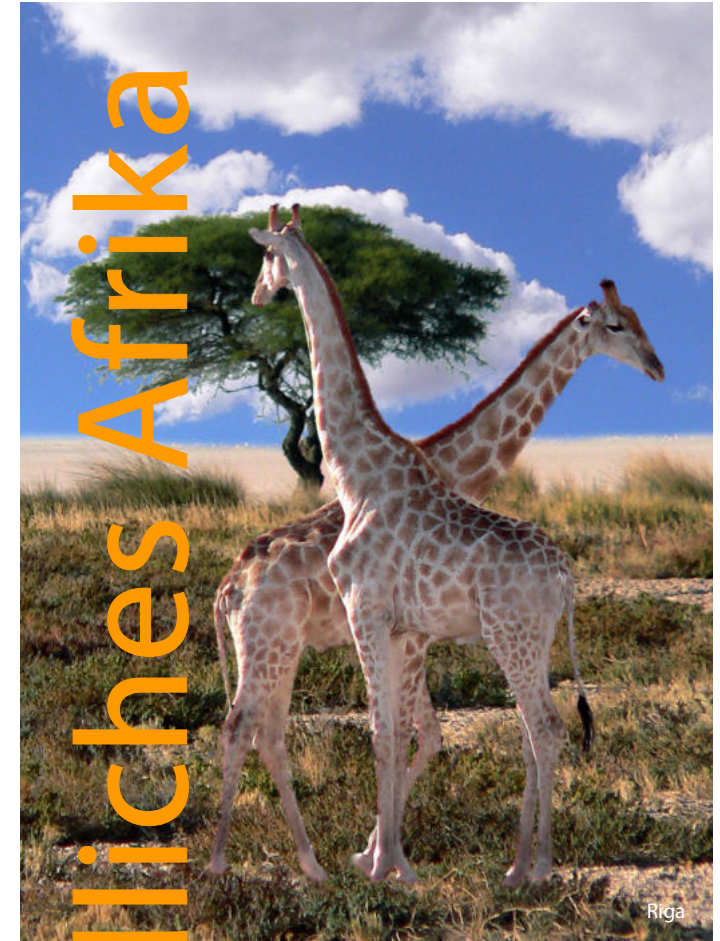
Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Diese Reise ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Fragen Sie uns im Bedarfsfall nach Möglichkeiten der Teilnahme.

Reiseveranstalter
mundus Reisen

Im Hainchen 18 61462 Königstein im Taunus
Tel.: 061 74 - 93 18 73 Fax: 061 74 - 25 290
team@mundus.de www.mundus.de

mundus
*die Welt erreichen



Südlisches Afrika

Namibia - Botswana
und Viktoriafälle

Reisedatum:
Reiseleitung:

Namibia

1. Tag:

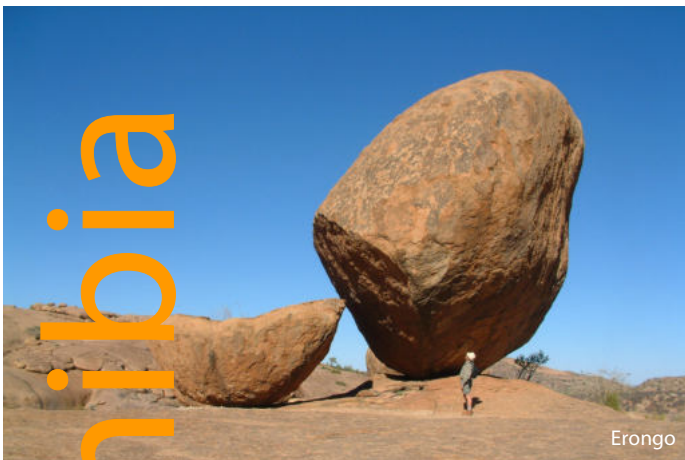
Am Abend Linienflug mit South African Airways von Frankfurt über Johannesburg nach Windhoek, der Hauptstadt Namibias. Mahlzeiten je nach Tageszeit an Bord des Flugzeugs. Nachtflug.

2. Tag:

Mittags Ankunft in Windhoek. Begrüßung durch den örtlichen „driver-guide“ und Fahrt zum Hotel. Danach Stadtrundfahrt vorbei an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten: Alte Feste, das älteste Bauwerk der Stadt, Christuskirche und Parlamentsgebäude („Tintenpalast“). Anschließend Besuch von Katutura, dem Stadtteil der bantusprachigen Bevölkerungsgruppe. Abendessen in Joe's Beerhouse. Übernachtung in Windhoek.

3. Tag:

Fahrt in das Erongo-Gebirge. Wanderung durch eine reizvolle Landschaft mit interessanten Felsformationen. Abendessen und Übernachtung in der Erongo-Region.

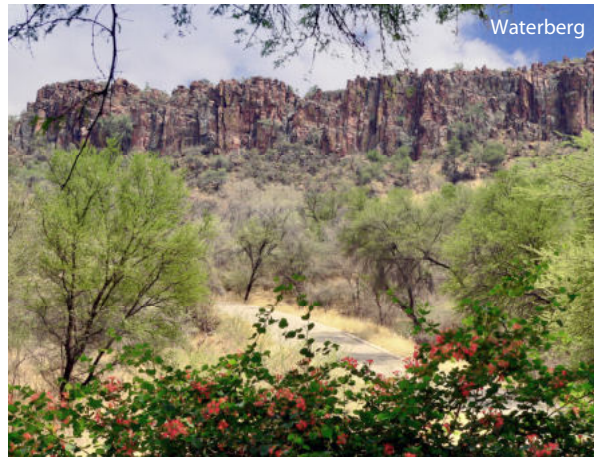


4. Tag:

Besuch der prähistorischen Felszeichnungen und Gravuren in der Erongo-Region. Diese Ansammlung von Felsmalereien stammt von Buschmännern und wird auf ca. 3.300 v. Chr. datiert. Nachmittags entspannen in der Lodge. Abendessen und Übernachtung in der Erongo-Region.

5. Tag:

Fahrt über Omaruru und Kalkfeld zum Waterberg Plateau. Neben seiner landschaftlichen Schönheit hat der Waterberg auch historische Bedeutung, da hier die entscheidende Schlacht der deutschen



Schutztruppen gegen die Hereros stattfand. Wanderung zu der alten Missionsstation, zum Soldaten- und zum Herero-Friedhof. Aufstieg zum Plateau mit herrlichem Panoramablick. Abendessen und Übernachtung im Rastlager am Waterberg

6. Tag:

Frühe Auffahrt mit Jeeps zum Waterberg. Danach Weiterfahrt über Otjiwarongo und Out'jo zum Etosha Nationalpark. Übernachtung im Rastlager oder außerhalb des Parks.

7. Tag:

Ganztägige Pirschfahrten mit dem Bus. In der salzverkrusteten Etosha-Pfanne mit ihren natürlichen Wasserlöchern ist eine vielfältige Tierwelt beheimatet: Giraffen, Zebras, Löwen, Antilopen und Nashörner, sowie viele Reptilien- und Vogelarten. Ausfahrt aus dem Park im Osten. Abendessen und Übernachtung außerhalb des Parks.

8. Tag:

Ganztägige Tierbeobachtungen mit dem Bus im Etosha Nationalpark und Besuch verschiedener Wasserstellen. Abendessen und Übernachtung außerhalb des Parks.

9. Tag:

Fahrt durch eine karge Baumsavanne nach Rundu in der Kavango Region, die in den Caprivi-Streifen übergeht. Hier sind ca. 120.000 Kavangos ansässig, Namibias zweitgrößte ethnische Gruppe. Bootsfahrt auf dem Kavango. Abendessen und Übernachtung bei Rundu.

10. Tag:

Fahrt Richtung Mudumu Nationalpark. Das fruchtbare Schwemmland ist Heimat von Flusspferden, Streifenmuscheln und Kudus sowie mehr als 300 Vogelarten. In der Trockenzeit wandern große Elefantenherden von Angola, Botswana und Zambia in das Mudumu und Mamili Wildreservat. Abendessen und Übernachtung in einem einfachen Camp bei Kongola.

11. Tag:

Vormittags Besuch eines traditionellen Dorfes. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung und bietet Gelegenheit, sich in der Unterkunft zu entspannen und dabei die abwechslungsreiche Landschaft aus Flusswäldern, Überschwemmungsgebieten und offener Savanne zu genießen. Abendessen und Übernachtung bei Kongola.

12. Tag:

Fahrt zur Grenzstation in Ngoma und weiter nach Kasane in Botswana. Bei einer Bootsfahrt auf dem Chobe-Fluss sind Büffel, Flusspferde und zahlreiche Vögel zu erleben. Abendessen und Übernachtung bei Kasane.

13. Tag:

Am frühen Morgen Pirschfahrt im offenen Geländewagen durch den Chobe Nationalpark, der für seinen Elefantenreichtum bekannt ist. Bei einer Bootsfahrt am Nachmittag ist die Beobachtung von Flusspferden und Krokodilen fast garantiert. Abendessen und Übernachtung bei Kasane.



14. Tag:

Fahrt zu den Viktoriafällen, dabei Grenzübertritt nach Simbabwe. Bei einem Spaziergang lässt sich das Naturschauspiel der Wasserfälle aus nächster Nähe erleben: Auf einer Breite von 1700 m stürzen sich die Wassermassen des Sambesi in fünf